



GEMEINDE GREIFENSEE Gemeinderat

BERICHT AUS DEM GEMEINDERAT SEPTEMBER 2024

PRÄSIDIALES

Sanierung Spielplatz Diakonenhaus: Beitrag aus dem Regula-Albertus Walder Fonds

Der Spielplatz des Diakonenhauses Greifensee ist ein beliebter Treffpunkt von Eltern mit ihren Kindern. Vor einigen Wochen stellten die Verantwortlichen fest, dass die Schaukel samt Holzanbau marode ist und ein Sicherheitsrisiko darstellt. Sie wurde daher sofort abgebrochen und ein Teil des Spielplatzes temporär geschlossen. Im Sinne der Inklusion möchte das Diakonenhaus den Spielplatz weiterhin auch der ganzen Bevölkerung von Greifensee zur Verfügung stellen und ersuchte um eine Kostenbeteiligung. An die Kosten von Fr. 15'000.– für eine adäquate Neuinstallation wurde daher ein Gemeindebeitrag von Fr. 5'000.– gesprochen. Dieser wird aus dem Regula-Albertus Walder Fonds entnommen, welcher unter anderem «Verbesserungen in der Gemeinde» zum Zweck hat.

HOCH- UND TIEFBAU

Baurechtliche Entscheide

Folgende Baubewilligungen wurden unter Auflagen und Bedingungen erteilt:

- Credit Suisse Anlagestiftung, c/o Credit Suisse AG: Ersatz bestehende Holzschnitzelheizung, Abbruch eines Kamins, Neubau von drei Kaminen und neuer Speicherbehälter für Heizung, Gebäude Vers.-Nr. 294, Grundstück Kat.-Nr. 1132, bei Seilerwis 3
- Meier Fabienne: Erstellung Photovoltaikanlage (Aufdach), Gebäude Vers.-Nr. 663, Grundstück Kat.-Nr. 829, Dorfstrasse 23a.1
- Gemeinde Greifensee: Aufstockung Asylunterkunft (Metallcontainer) um ein Geschoss, Gebäude Vers.-Nr. 863, Grundstück Kat.-Nr. 794, Tumigerstrasse 31b, und Verweigerung Aufstockung Asylunterkunft Vers.-Nr. 853, Grundstück Kat.-Nr. 794, Tumigerstrasse 31a
- Gemeinde Greifensee: Umbau, Sanierung und Erweiterung Trakt 3–5 Schulanlage Breiti, Gebäude Vers.-Nr. 380, Grundstück Kat.-Nr. 1278, Breitistrasse 13

Im Langacher: Sanierung öffentliche Kanalisationsleitungen

Gemäss Untersuchungsberichten aus den Jahren 2017 und 2023 weist die öffentliche Mischwasserkanalisation in der privaten Erschliessungsstrasse Im Langacher verschiedene Schadstellen und Wurzeleinwüchse auf. Sie soll deshalb über die vorhandenen Kanalisationszugänge mittels Inlinerverfahren saniert werden. Der Gemeinderat hat für die Inlinerarbeiten einen Kredit von Fr. 108'100.– inkl. MWST und einen Zusatzkredit von Fr. 21'900.– inkl. MWST als gebundene Ausgabe zu Lasten der Investitionsrechnung bewilligt. Die Arbeiten werden von der Kanaltec AG, Winterthur, noch dieses Jahr ausgeführt.

Gemeinderat

Im Städtli 3
8606 Greifensee
Tel. 043 399 21 21
info@greifensee.ch
www.greifensee.ch



Kanalisationsuntersuchung private Hausanschlüsse: Weitere Etappe

Im Rahmen des 2020 gestarteten Projekts zur Kanalisationsuntersuchung der privaten Hausanschlüsse soll bis Ende dieses Jahres in einem weiteren Teil des Gemeindegebiets eine Bestandsaufnahme (Spülen und TV-Aufnahmen der Leitungen) gemacht und ein Sanierungsvorschlag erarbeitet werden. Das vorgesehene Gebiet umfasst Liegenschaften entlang der Stations- und Tumigerstrasse, entlang der Strassen Im Hof und Im Langacher sowie in den Gebieten Zentrum Meierwis, Espach, Garnhänki, Awandel und Diakonenhaus. Der Gemeinderat hat das Projekt bewilligt und einen Kredit von Fr. 100'000.– inkl. MWST als gebundene Ausgabe zu Lasten der Investitionsrechnung bewilligt.

Abfall/Littering im öffentlichen Raum: Erhebliche Mehraufwendungen/-kosten

Mit Beschluss vom 14. August 2023 genehmigte der Gemeinderat eine Erhöhung der Grund- und Sackgebühren im kommunalen Abfallwesen. Gegen diesen Entscheid wurde ein Rekurs eingereicht, der vom Bezirksrat Uster gutgeheissen wurde. In der Folge befasste sich die Abteilung Hoch- und Tiefbau intensiv mit den Gebühren des Abfallwesens und insbesondere mit der Frage, ob die Abfallgebühren korrekt verrechnet werden.

Die Kosten für die Entsorgung von Siedlungsabfällen im öffentlichen Raum dürfen über die Abfall-Grundgebühr finanziert werden, wenn sie diese nur zu einem sehr geringen, untergeordneten Anteil belasten. Falls diese Entsorgungskosten hingegen als «erheblich» eingestuft werden, so müssen sie entweder nach sachlich haltbaren Kriterien an die Verursacher überwältzt werden oder sind ansonsten durch das Gemeinwesen (Steuermittel) zu tragen. Als Seegemeinde ist Greifensee insbesondere im Sommer übermässig stark von Abfall/Littering im öffentlichen Raum betroffen, was in dieser Zeit zu einer erheblichen Mehrbelastung führt. Als solche wurden einerseits die im Sommerhalbjahr durch die Mitarbeitenden des Werkhofs zusätzlich durchgeführten drei Abfalltouren am Wochenende (Samstag bis Montag) und andererseits die Kosten für die Entsorgung des dabei gesammelten Abfalls definiert. Da eine Überwälzung dieser Kosten an die Verursacher (Besucherinnen und Besucher am Greifensee) nicht möglich ist, werden ab dem Rechnungsjahr 2024 neu 25 % des Aufwands des Werkhofs für die jährlichen Abfalltouren nicht mehr über den separaten Gebührenhaushalt des Abfallwesens abgewickelt, sondern dem allgemeinen Haushalt belastet. Zudem gehen jährlich pauschal Fr. 3'000.– für die Entsorgung des Abfalls, der während den im Sommerhalbjahr zusätzlich geleisteten Abfalltouren anfällt, zu Lasten des allgemeinen Haushalts. Ob die Grund- und/oder Sackgebühren trotzdem erhöht werden müssen, kann erst abgeschätzt werden, wenn die konkreten Auswirkungen dieser Massnahme auf den Gebührenhaushalt bekannt sind.

Gruppenwasserversorgung Vororte und Glattal: Festlegung der Optionsmenge 2026–2030

Zur Deckung des Wasserbedarfs stützt sich die Wasserversorgung Greifensee auf zwei Standbeine ab. Sie bezieht Wasser von Uster wie auch von der regionalen Gruppenwasserversorgung Oberes Glattal (GOG), welche wiederum Wasser von der grossen Gruppenwasserversorgung Vororte und Glattal (GVG) bezieht. Damit im Spitzenbedarf das benötigte Wasser dann auch tatsächlich zur Verfügung steht, müssen die einzelnen Gemeinden die benötigten Mengen durch sogenannte Optionen bestellen und absichern. Mit dem Kauf der Optionen wird der Aufwand des Lieferanten abgegolten, welcher die entsprechenden Vorkehrungen treffen muss, um im Bedarfsfall tatsächlich liefern zu können. Im Gegenzug erhalten die Abnehmer die Sicherheit, die optierte Menge jederzeit abrufen zu können. Der Gemeinderat hat beschlossen, die Optionsmenge bei der Gruppenwasserversorgung GOG wie bisher bei 2'700 m³/Tag beizubehalten. In der Annahme, dass im Sagi-Areal nicht vor 2028 neue Einwohnerinnen und Einwohner zuziehen werden, sollte diese Optionsmenge bis 2030 ausreichen.

Garnhänkisteg: Ersatzneubau

Durch das letzte Hochwasser am Greifensee wurde der in die Jahre gekommene Garnhänki-Steg beschädigt. Der Steg soll daher im Jahr 2025 durch einen Ersatzneubau ersetzt werden, der dem heutigen Steg hinsichtlich Lage und Grösse 1:1 entspricht. Die Unterkonstruktion soll jedoch neu in feuerverzinktem Stahl und nur noch der Oberbau in Holz ausgeführt werden (analog dem Steg

in der Badi Furen). Durch diese Bauweise hat die Unterkonstruktion eine deutlich längere Lebensdauer und es sind weniger häufig Sanierungsarbeiten im See notwendig. Der Gemeinderat hat für den Ersatzneubau einen Kredit von Fr. 41'890.90 inkl. MWST (vorbehältlich der Genehmigung des Budgets 2025 durch die Gemeindeversammlung) bewilligt. Mit der Planung und Ausführung wurde die David Wiederkehr Unterwasserbau AG, Fisibach, beauftragt.

LIEGENSCHAFTEN

Sanierung Trakte 3–5 der Schulanlage Breiti und Erweiterung Hort: Neuer Aussenzugang zu Lagerraum

Am 19. November 2023 haben die Stimmberechtigten dem Baukredit für die Sanierung der Trakte 3–5 der Schulanlage Breiti und die Erweiterung des Horts an der Urne zugestimmt. Im Rahmen der Projektierung und Detailplanung der Haustechnikanlagen hat sich ergeben, dass die neuen Lüftungsanlagen sinnvollerweise nicht mehr im bisherigen Technikraum zu liegen kommen, sondern in den freiwerdenden Räumen (ehemals Heizöltankanlage) im 2. Untergeschoss eingebaut werden. Dadurch wird der bisherige Technikraum mit einer Fläche von rund 116 m² frei. Für schulische Zwecke kann der Raum nicht genutzt werden, da er über kein Tageslicht verfügt. Er kann aber als Lagerraum für die Hauswartung von aussen erschlossen werden und wäre im Gegensatz zu den wenigen anderen Lagerflächen auf der Schulanlage Breiti auch mit Transporthilfen zugänglich. Die logistischen Aufgaben der Hauswartung werden dadurch stark erleichtert. Der Gemeinderat hat der von der Baukommission vorgeschlagenen Bestellungsänderung mit Mehrkosten von insgesamt Fr. 155'000.– inkl. MWST zugestimmt und den Betrag aus den Bauherrenreserven freigegeben.

Liegenschaftsstrategie: Kauf einer 5-Zimmer-Wohnung an der Burstwiesenstrasse

In den Nachrichten aus Greifensee vom 3. Oktober 2024 hat der Gemeinderat ausführlich über den Wohnraummangel in den Bereichen Asyl und Soziales und den Kauf einer 5-Zimmer-Wohnung an der Sandbühlstrasse informiert. Der Kauf dieser Wohnung als Finanzvermögen bringt der Gemeinde langfristig mehr Handlungsspielraum, kann jedoch den akuten Wohnraummangel nicht beseitigen. Daher wurde der Kauf von weiteren Wohnungen geprüft. Zufälligerweise kam im September an der Burstwiesenstrasse erneut eine interessante 5-Zimmer-Wohnung auf den Markt. Die Wohnung zeigte sich bei der Besichtigung in einem dem Alter der Liegenschaft entsprechend gut erhaltenen Zustand und ist nach leichten Renovationsarbeiten rasch nutz- und bewohnbar. Der Gemeinderat hat daher dem Kauf der Wohnung zum ausgeschriebenen Kaufpreis von Fr. 740'000.–, zuzüglich Fr. 35'000.– für den zugehörigen Parkplatz in der Tiefgarage, zugestimmt.

SOZIALES

Klientenbetreuungssoftware KLIBnet: Einführung zusätzlicher Module

Die Sozialberatung muss zunehmend digitalisiert werden, da immer mehr Unterlagen direkt in elektronischer Form eingehen. Voraussetzung dafür ist jedoch eine revisionssichere elektronische Dossierführung. Die bestehende Klientenbetreuungssoftware KLIBnet soll daher um zusätzliche Module erweitert werden. Durch eine Schnittstelle zum Geschäftsverwaltungsprogramm der Gemeindeverwaltung wird gleichzeitig die digitale Sitzungsvorbereitung der Sozialbehörde ermöglicht. Der Gemeinderat hat für die Einführung der Module «Elektronische Aktenführung (EAF)», «Rechnungsworkflow» und «Scan-Cockpit» der Diartis AG einen Kredit von Fr. 55'152.60 inkl. MWST zu Lasten der Investitionsrechnung 2025 genehmigt (vorbehältlich der Genehmigung des Budgets 2025 durch die Gemeindeversammlung). Für die Wartung dieser Module wurden zudem ab 2025 jährlich wiederkehrende Kosten von Fr. 2'688.– zu Lasten der Erfolgsrechnung bewilligt.

WEITERES IN KÜRZE

Der Gemeinderat hat ausserdem...

- diverse Entscheide betreffend die Veranlagung von Grundstückgewinnsteuern genehmigt;
- für die Sanierung der Trakte 3–5 der Schulanlage Breiti und die Erweiterung des Horts die Submittentenliste zur Vergabe der Arbeitsgattungen «BKP 211.1 Gerüste» und «BKP 358 Gewerbliche Kücheneinrichtungen» genehmigt, welche im freihändigen Verfahren vergeben werden dürfen;
- für die Erarbeitung des Betriebs- und Gestaltungskonzepts (BGK) Burstwiesenstrasse einen Kredit von Fr. 89'700.– inkl. MWST (davon Fr. 24'700.– als Zusatzkredit) zu Lasten der Investitionsrechnungen 2024/2025 bewilligt (vorbehältlich der Genehmigung des Budgets 2025 durch die Gemeindeversammlung). Der Auftrag wurde an die Metron Verkehrsplanung AG, Brugg AG, vergeben.

Greifensee, 24. Oktober 2024

Gemeinderat Greifensee